A) VERBINDLICHE FESTSETZUNGEN

Gem. § 9 BBauG, VO vom 22. 6. 1961 (GVBL. 13/61)
zu § 9 (2) BBauG, BauNVO vom 26.11.1968 und BayBO
vom 18.10.1974 (GVBL. S. 513/1974), Art. 6, 7 und 107
und DIN 18003 Ausgabe Sept. 1968
(Zeichen für Bebauungspläne)

Art der baulichen Nutzung:
(§ 1 Abs. 1 - 3 der BauNVO)

WA — Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO)
(SO) — Sonderbauflächen (§ 1 BauNVO)

Maß der baulichen Nutzung:
(§ 9 Abs. 1 Nr. (1) a BBauG, § 16, Abs. 2 u. 17 BauNVO)

U + I — zulässig Untergeschoß u. 1 Vollgeschoß
GRZ = 0,3 GFZ = 0,45

II — zulässig 2 Vollgeschosse
GRZ = 0,3 GFZ = 0,6

I + D — zulässig 1 Vollgeschoß u. Ausbau Dachgeschoß
GRZ = 0,3 GFZ = 0,45

Bauweise, Baulinien, Baugrenzen:
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 b BBauG u. § 22 u. 23 BauNVO)

O — offene Bauweise
Baulinie (Gebäude, Garagen, Nebengebäude)
Baugrenze

Verkehrsflächen:
(§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BBauG)

Straßenverkehrsfläche
F — Fußweg
Straßenbegrenzungslinie u. Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen

Flächen für Versorgungsanlagen:
(§ 9 Abs. 1 Nr. 5 u. 7 BBauG)

T — Trafostation, Sonderbaugebiet ÜWO

Grünflächen:
(§ 9 Abs. 1 Nr. 8 BBauG)

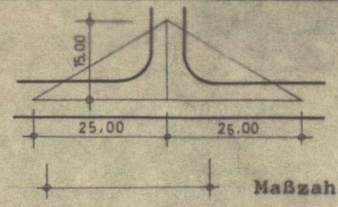
Grünflächen

Sonstige Darstellungen u. Festsetzungen:

G — Garagen
Grenze des räumlichen Geltungsbereiches (§ 9 Abs. 5 BBauG)
Begrenzung unterschiedlicher Nutzung (§ 16 Abs. 4 BauNVO)

B) HINWEISE

Grundstücksgrenzen vorhanden
Grundstücksgrenzen neu zu bilden
54 — Flurstücknummern
450 — Höhenschichtlinien
bestehende Wohngebäude
bestehende Gewerbe- u. Nebengebäude
bestehende Gewerbe- u. Nebengebäude abzubrechen



Sichtdreieck von Bepflanzungen über 1,00 m unzulässig

Maßzahl

GRZ — Grundflächenzahl

GFZ — Geschoßflächenzahl

C) ERGÄNZENDE FESTSETZUNGEN

Baugestaltung: Art. 107 BayBO i. V. m. d. VO vom 22. 6. 1961

Dachausbildung u. Dachneigung für Wohnbauten: U + I

Symmetrisches Satteldach
Winkelbauweise zulässig
Neigung 25 - 35 °
ohne Gauben

I + D — Symmetrisches Satteldach
Neigung 30 - 50 °
Gauben zulässig, jedoch nur bis 2/3 der Dachlänge

Sockelausbildung: Sockel max. 0,60 m hoch

Dachausbildung u. Dachneigung für Garagen: zulässig Flachdach u. flachgeneigtes Dach bis max. 8 °

Material und Farbgebung: Für Dacheindeckung zulässig Ziegel rot und engobiert sowie Natur- u. Kunstschiefer in anthrazit

Für Außenwände zulässig weißes Sichtmauerwerk, Sichtbeton, heller Putz, Holz

Garagen und Nebengebäude: Nur erdgeschoßig zugelassen. An Grundstücksgrenzen zusammenstoßende Garagen sind einheitlich zu gestalten. Abstand der Garagen von öffentlichen Verkehrsflächen mind. 6,00 m.

Kniestock: Zulässig bis max. 0,50 m nur bei I+D

Außenanlagen und Einfriedungen: An öffentlichen Verkehrsflächen sind Holzzäune oder Maschendrahtzäune mit dichter Hinterpflanzung bis max. 1 m hoch zulässig

Zäune zwischen den Grundstücken max. 1,30 m hoch, als Maschendrahtzäune

Die Vorplätze vor den Garagen dürfen zur öffentlichen Verkehrsfläche nur eingezäunt werden, wenn die Entfernung vom Garagentor bis zur Verkehrsfläche mehr als 6,00 m beträgt.

Die Häuser sind gut einzugrünen. Je Grundstück sind mindestens 3 Bäume mit einer Höhe von mehr als 4,00 m zu pflanzen

Geländeveränderungen sind nicht zulässig.

Anmerkung: Der Plan ist zur genauen Maßentnahme nicht geeignet.

Ver- u. Entsorgungsleitungen siehe Planung Ing.-Büro Kuhnt & Bieber, Ebermannstadt, Hauptstr. 5

VERFAHRENSVERMERKE:

154 - II 8 -8/1

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gem. § 2 Abs. 6 BBauG vom 29.6.1976 bis 30.7.1976 .... im Rathaus der Stadt Hollfeld, Marienplatz 11, 1. Stock öffentlich ausgelegt.
Die öffentliche Auslegung wurde am 21.6.1976. durch Anschlag bekanntgegeben.

Hollfeld, den 6.9.1976

(1. Bürgermeister)

Die Stadt Hollfeld hat mit Beschluß des Stadtrats vom 10.8.1976 .... den Bebauungsplanentwurf gem. § 2 Abs. 1 und § 10 BBauG sowie Art. 107 Bay.BO i. V. mit der VO vom 22. 6. 1961 als Satzung beschlossen.

Hollfeld, den 6.9.1976

(1. Bürgermeister)

Das Landratsamt Bayreuth hat den Bebauungsplan mit Bescheid vom 8. November 1976, Az: 4/41 - 610/21 - 154/9 gem. § 11 BBauG (in Verbindung mit § 2 der Verordnung vom 23.10.1968 - GVBl. S 327 - i.d.F. der Verordnung vom 7. 11. 1975 - GVBl. S. 355) genehmigt.

Hollfeld, den 29.11.1976

(1. Bürgermeister)

Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung vom 29.11.76 bis 31.12.76. im Rathaus der Stadt Hollfeld, Marienplatz, 1. Stock gem. § 12 Satz 1 BBauG öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung und die Auslegung sind am 29.11.76 ortsüblich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 BBauG mit dem Tag der Bekanntmachung rechtsverbindlich.

Hollfeld, den 31.1.77

(1. Bürgermeister)

BEBAUUNGSPLAN „SUTTEN"
DER STADT HOLLFELD
ORTSTEIL DROSENDORF / A

M=1:1000

BEARBEITET:

KUHNT u. BIEBER
INGENIEURBÜRO
8553 EBERMANNSTADT
HAUPTSTR. 5 RUF 523

DATUM:
SEPTEMBER 1975

ÄNDERUNGEN: 6. 4. 1976
11. 6. 1976
Aug. 1976
Nov. 1976